

Inhalt

| | Seite | Track |
|---|-------|---|
| Lueget, vo Berg und Tal <i>Look, from the mountains and valleys</i> | 6 | 1  |
| Donna, Donna ve a chà! <i>Wife, wife, come home!</i> | 10 | 2 |
| Zäuerli <i>Natural yodel from Appenzell</i> | 16 | 3 |
| Emmentaler Hochzeitstanz <i>Wedding dance from the Emmental</i> | 18 | 4 |
| Gomser Walzer <i>Waltz from Goms</i> | 24 | 5 |
| Musette jurassien – Là-haut sur la montagne..... <i>Dance and folksong from French Switzerland</i> | 28 | 6 |
| Dormi, dormi bel bambin <i>Traditional lullaby from Canton Ticino</i> | 34 | 7 |
| Monfrina „Marianon“ | 36 | 8 |

Vorwort

Die *Swiss Suite* ist eine klingende Reise durch die musikalischen Landschaften der Schweiz und basiert auf einigen der beliebtesten Schweizer Volkslieder. Dabei darf auch ein getragenes Appenzeller «Zäuerli» oder die mit der Tarantella verwandte, rassige «Monfrina» aus dem Tessin nicht fehlen. In den acht Sätzen sind originale Volksliedmelodien mit meiner eigenen Musik oder mit kleinen Abstechern in die Tanzmusik verflochten.

Beim vielleicht bekanntesten Schweizer Volkslied, «Lueget, vo Berg und Tal» empfinden Schweizerinnen und Schweizer oftmals Heimweh, sogar wenn sie zu Hause sind! Es ist für viele insgeheim die eigentliche Schweizer Nationalhymne. Das Lied, komponiert von Ferdinand Fürchtgott Huber (1791–1863), ist ein typisches Volkslied der Romantik mit der Absicht, die Tradition zu bereichern.

Das romanische Spottlied «Donna, Donna ve a chà» stammt aus dem Kanton Graubünden und handelt von einer selbstbewussten Frau, die lieber tanzen geht, als sich um ihren Ehemann zu kümmern.

Als musikalisches Naturwunder kann die Tradition der Appenzeller «Zäuerli» gesehen werden (in Appenzell Innerrhoden «Ruggusserli» genannt). Die getragenen, meist a cappella gesungenen Melodien sorgen nicht nur bei Schweizerinnen und Schweizern für Gänsehaut.

Früher war das Heiraten für die Töchter nicht immer eine erfreuliche Angelegenheit, da dies häufig unfreiwillig geschah. So kommt es, dass das Lied «Bin alben e wärti Tochter gsi» – auch als «Emmentaler Hochzeitstanz» bekannt – melancholisch in Moll daherkommt. Schon Felix Mendelssohn verwendete diese bekannte Melodie in einer seiner Streichersymphonien. Heute ist das Heiraten in unseren Breiten ja meist eine freudige Sache, und so habe ich mir erlaubt, doch noch einen fröhlichen Tanz – eine Mazurka – dazu zu komponieren.

Die Melodie des «Gomser Walzers» aus dem Wallis ist der Sammlung von Hanny Christen entnommen. Wie Béla Bartók in Ungarn sammelte Hanny Christen in der Schweiz über 10'000 traditionelle Tänze und hinterliess einen ungemein reichen kulturellen Schatz.

Die folgende Musette stammt ganz aus meiner Feder und ist im Stil der virtuosen Akkordeonmusik gehalten, wie sie im Jura gepflegt wird. Mit einer Überleitung mündet sie direkt ins berühmte Lied aus der französischen Schweiz «Là-haut sur la montagne».

Zum Schluss darf natürlich die Südschweiz mit zwei Melodien aus dem Tessin nicht fehlen. «Dormi, dormi bel bambin» ist gleichermassen bekannt als Schlaflied wie auch als Weihnachtslied, bei dem dann mit «bel bambin» das Jesuskind gemeint ist.

Das Finale ist eine schmissige, traditionelle Monfrina-Melodie. Bei der Monfrina, die im Tessin häufig zu hören ist, ist die nahe Verwandtschaft mit der italienischen Tarantella ganz offensichtlich.

Die *Swiss Suite*, ursprünglich für Violoncello solo und Streichorchester, habe ich für meine Frau, die taiwanisch-schweizerische Cellistin Pi-Chin Chien geschrieben. Die *Swiss Suite* wurde in Taiwan, der Heimat meiner Frau, im Rahmen eines Schweizer Musikabends in der «National Concert Hall» in Taipeh 2013 uraufgeführt. Es ist mir eine grosse Freude, dass nun die Veröffentlichung der Fassung für Violoncello und Klavier oder Orgel vorliegt.

Zürich, Januar 2017
Fabian Müller